

Das vierte Jahr des Besenderungsprojekts im Überblick

Ruhe in den Überwinterungsgebieten

23.1.18

Während hier in Bornheim immer mehr Kurzstreckenzieher auf den Nestern eintreffen, verhalten sich die besenderten Störche noch ganz ruhig in ihren Überwinterungsgebieten. Marieta lässt einen immer wieder den Atem anhalten, weil sie oft viele Tage an einer Stelle verharrt. Vor ein paar Tagen (mi-fr) zeigte sie mehr Aktivität und flog zum Fluss, um sich dann aber wieder mit weniger als einem Radius von 1 km zufrieden zu geben.

Da scheint es im Grenzgebiet zwischen Senegal und Gambia viel zeitaufwändiger zu sein an Nahrung zu gelangen, denn Tungdil legt fast jeden Tag viele Kilometer zurück.

Tungdil in Guinea-Bissau

5.2.18

Tundil überquerte am Freitag, den 2.2., Gambia und erreichte Guinea-Bissau. Dort ist er nach weiteren ca. 100 km in einem Flussdelta angekommen, dessen Fluss Rio Cumbija heißt.

Auch Maxi hat seinen Aufenthaltsort nach etwas weiter westlich verlegt, in die Gegend von Ben Mansour. Dieses Gebiet war bereits bei den vorigen Projekten wegen seiner bewässerten Felder ein beliebter Aufenthaltsort für einige unserer Senderstörche.

Von den Sendern sind mittlerweile auch die von Paul (4362), Hedwig, Hannes und von Alexa zurückgekommen und mindestens 3 können sicher wiederverwendet werden.

Ansonsten hängen die Senderstörche noch ihren alten Gewohnheiten nach, während hier schon die ersten Rückkehrer zu verzeichnen sind.

So wurde ein Westpfälzer im Winter bei Madrid abgelesen und wurde nun schon am Brutnest beobachtet.

Auch hier in Bornheim sind bereits wieder 9 Vögel zurückgekommen.

Tungdils Sender soll geholt werden

26.2.18

Leider haben sich meine Vermutungen bewahrheitet und Tungdil ist in Guinea gestorben. Herr Fiedler hat einen Naturschützer, Herrn Condé, gebeten, den Sender zu bergen. Da er in der Nähe einer Straße liegt, stehen die Chancen relativ gut. Vielleicht kann er auch herausfinden, woran Tungdil verendet ist.

Ansonsten ist es immer noch relativ ruhig bei den rheinland-pfälzischen Störchen. Maxi ist vor 10 Tagen in die Gegend von Tanger gezogen, von wo aus viele den großen Sprung nach Spanien wagen. Obwohl es dort eine große Müllkippe gibt, zieht es ihn dort eher in die umgebenden Flusstäler, auf Felder oder gar in die Stadt.

Währenddessen hat sich bei älteren Senderstörchen, die nicht zum rheinland-pfälzischen Projekt gehören, schon etwas in Richtung Norden getan. Zozu, ein Weibchen von 2013 aus Böhningen, verließ am 20.2. sein Überwinterungsgebiet bei Lleida über Girona in Richtung Rhone-Delta. Am 23.2. nahmen Louis und Muffine (nur bis Rosas) den gleichen Weg. Libi zog bereits am 17.2. von Madrid weg und erreichte jetzt den großen Étang von Barcarès.

Es geht los!

5.3.18

Mit der Warmluft aus Süden begannen mehrere Störche aus verschiedenen Besenderungsprojekten ihren Zug in Richtung Brutgebiete.

Libi aus dem Besenderungsprojekt von Oberschwaben kam bis gestern Abend fast bis Strasbourg.

Zozu, ursprünglich aus Böhringen, erreichte schon gestern Abend, auf der Höhe von Basel, das Elsass.

Muffine, ebenfalls aus Böhringen zieht gerade durchs Rhonetal nach Norden.

Und unser Odysseus, einziger Überlebender unseres Projektes von 2015, schaffte es seit dem 3.3. bis nach Montpellier.

Nimrip und Enaitsirhc, die genau so alt sind wie er und aus dem Projekt 2016 (als Einjährige) stammen, verharren noch in ihren bekannten Mustern bei Empuriabrava bzw. Narbonne (Afrika-Wildpark).

Auch die anderen Störche aus unseren letzten Besenderungsprojekten befinden sich noch in ihren Überwinterungsgebieten.

Die ersten Senderstörche aus Spanien zurück

6.3.18

Aus den baden-württembergischen Besenderungsprojekten haben die Spanienüberwinterer Zozu (bei Radolfzell) deutschen Boden erreicht.

Libi, den den Winter bei Madrid verbrachte, hat gestern Abend in der Gegend von Waghäusel übernachtet.

Weniger gute Nachrichten kommen aus Guinea. Herr Condé konnte den Sender von Tungdil trotz längerer Suche nicht finden, so dass er wohl als verloren gelten muss.

Odysseus wieder in Deutschland

8.3.18

Leider aktualisiert der animaltracker nicht zeitnah.

Über movebank konnte ich aber an die gute Nachricht gelangen, dass Odysseus bereits gestern Abend in Baden-Württemberg angekommen ist. Die über 1000 km lange Strecke von Lleida (Nord-Spanien) bis in die Gegend von Freiburg absolvierte er in 4 Tagen.

Odysseus in den Queichwiesen bei Ottersheim

9.3.18

Leider liefern weder movebank noch der animaltracker derzeit aktuelle Daten. Daher kann ich nur über gestern berichten. Gestern Morgen verließ Odysseus nach 8 Uhr seinen Übernachtungsplatz in der Nähe von Freiburg. Sowohl die Müllkippe von Wintzenbach als auch das Nest in Sondernheim, aus dem er stammt ließ er links liegen, um während der Mittagszeit in den Queichwiesen bei Ottersheim in besten Nahrungsgründen zu "speisen". Gegen Abend drehte er mehrere Runden über Knittelsheim. Ob er letztendlich dort übernachtet hat, ist aufgrund der um 18 Uhr endenden Daten nicht sicher belegt.

Odysseus sucht ein eigenes Nest

12.3.18

Nachdem Odysseus sich brennend für ein Nest am Knittelsheimer Ortsrand interessierte, beobachtete ihn nun eine Knittelsheimer Kamera dabei, wie er ein weiteres Nest zu besetzen suchte. Filmaufnahmen hierzu unter diesem Link <https://youtu.be/h202iuXOb8>

Auch The Rose zieht es nach Norden

15.3.18

Odysseus war auf dem Knittelsheimer Dachnest nicht erfolgreich, weshalb er jetzt wieder auf dem zuerst anvisierten Nest, ebenfalls Knittelsheim, auf eine Partnerin wartet.

The Rose hat es seit dem 8.3. aus dem Süden Spaniens mittlerweile bis in die Gegend von Dijon geschafft. Auch kennt er vom letztjährigen Aufenthalt den Südwesten gut. Jetzt bleibt abzuwarten, ob er die Gegend gezielt wieder anfliegt, wie Odysseus.

Animaltracker aktualisiert

Die App animaltracker ist aktualisiert worden. Leider funktioniert sie bei Handys älteren Datums überhaupt nicht mehr. Bitte wenden Sie sich mit diesem Problem direkt an den animaltracker, da wir Ihnen da nicht helfen können.

Obwohl Enaitsirhc und Nimrip genau so alt wie Odysseus sind, zieht es sie aber nicht so recht nach Norden. Odysseus hält vorerst sein Nest auf einer Knittelsheimer Weide.

The Rose hat es bis auf die Höhe von Leimersheim (ihrem Geburtsort) geschafft, aber auf der badischen Seite. Ansonsten zieht noch kein weiterer unserer Senderstörche mit richtig Schwung in Richtung Heimat. Aber vielleicht mit der nächsten Warmluftfront? So allmählich müssen sie sich dranhalten, denn in einigen Nestern gibt es schon die ersten Eier.

Die meisten Senderstörche wieder in Deutschland

9.4.18

Leider muss Maxi als tot verzeichnet werden. Ob der Sender geborgen werden kann, ist immer noch sehr fraglich.

Somit dürften alle Störche wieder in Europa sein, Nicole und Nimrip noch in Frankreich, die anderen bereits in Deutschland.

Nur Jockel ist bei Almaden in Spanien geblieben.

Odysseus hat es noch nicht geschafft, sich ein Nest zu sichern, treibt sich aber vor allem zwischen Ottersheim und Knittelsheim "herum" und hält sich vor allem viel in den Queichwiesen auf.

Enaitsirhc ist wieder am Kirschbacherhof angekommen, wo er sein erstes Lebensjahr in einer Voliere verbracht hat.

Vielleicht ist auch Jessica wieder in Deutschland. Nur eine Ringablesung von DERAV744 würde Klarheit über den Verbleib dieses Sendervogels bringen, da die GPS-Ortung nicht funktioniert. Herr Dr. Fiedler (07732 150160) erbittet dann um sofortige Meldung, weil er unbedingt den Sender neu starten will. Vielleicht funktioniert er dann wieder!

Jockel	2018-04-09	Spanien	Almaden	Saceruela	Acker
Maxi	2018-03-22	Marokko	Tanger	Mghogha	Acker

Nicole	2018-04-08	Frankreich	Calon-sur-Saone	Marnay	Acker
Adebar	2018-04-09	Deutschland	Speyer	Altlußheim	Acker
Borni II	2018-04-09	Deutschland	Dortmund	Lippetal	Acker, Wiese
Enaistirhc	2018-04-09	Deutschland	Zweibrücken	Dietrichingen	Dorf
Marieta	09.04.2018	Deutschland	Karlsruhe	Neupotz	Acker
Nimrip	2018-04-09	Frankreich	Macon	Fleurville	Acker
Rudi	2018-04-09	Deutschland	Worms	Groß-Rohrheim	Acker
The Rose	2018-04-09	Deutschland	Karlsruhe	Linkenheim-Hochstetten	Wiese
<i>Odysseus</i>	2018-04-09	Deutschland	Landau in der Pfalz	Knittelsheim	Acker, Wiese
Jessica					

Enaistirhc

19.4.18

Er schien auf einem Gebäude des Kirschbacher Hofes bei Dietrichingen zu brüten, fliegt aber jetzt bei Homburg herum.

Nach seiner Geburt in Strasbourg kam er für ein Jahr dort in eine Voliere und wurde 2016 als Einjähriger besendert. Er ist also genau so alt wie Odysseus, der bis jetzt weder Nest noch Partnerin gefunden hat.

Borni II hat eine große Schleife über die Niederlande gedreht, um nun nach 14 Tagen wieder in der selben Gegend nördlich von Frankfurt zu landen.

12.4.18

Borni II driftet immer weiter nach Norden. Hoffentlich wandert er uns nicht in die Niederlande aus. Wie gerne würden wir etwas über die hiesigen Nahrungsbiotope erfahren!

Marieta brütet zwischen Neupotz und Leimersheim

24.4.18

Seit 19.4. brütet nun der erste der rheinland-pfälzischen Senderstörche. Marieta hat mit ihrem 3-jährigen Partner aus dem Raum Freiburg in einem hohen Baum selbst ein Nest bebaut.

Adebars Radius hat sich von Frankenthal bis Neustadt auf die Umgebung von Böhl reduziert.

Borni II sucht immer noch in ziemlicher Unruhe nach einem Nest bzw. nach einem Partner und ist nach einer großen Schleife wieder in die Nähe der niederländischen Grenze geflogen.

Nicole ist mittlerweile auch aus Süden im Anflug und hatte heute Morgen das französische Biesheim gegenüber von Breisach erreicht.

Nimrip hält sich an der lothringischen Seenplatte, einer für Störche sehr gut geeigneten Landschaft auf. Hoffentlich gefällt es ihr dort nicht all zu sehr, denn in Landre gibt es eine Storchengestaltung, von der sie leicht angelockt werden kann.

Odysseus labt sich wieder in den bewässerten Queichwiesen, die er aus früheren Jahren schon sehr gut kennt.

Jockel hatte vor knapp 14 Tagen den Anschein erweckt, dass er sich jetzt Richtung Norden aufmacht, blieb aber Madrid bei einer großen Deponie hängen.

Enaitsirhc ist nach seinem Ausflug nach Homburg und Völklingen wieder zum Kirschbacherhof zurückgekehrt.

Rudi pendelt zwischen einem Entsorgungszentrum in Weinheim und dem Badensee Heddeshheim.

Zwischen Bruchsal und Linkenheim-Hochstetten ist derzeit The Rose noch hin und her gerissen.

Borni II auf ganz großer Reise

Borni II hat nach seiner großen Runde im April immer noch Energie bis Nord-Dänemark zu ziehen, sich immer wieder in interessanten Wiesengebieten aufhaltend. Ob er dort noch auf Artgenossen trifft, ist nicht bekannt.

Dänemark-Urlauber: bitte nach Störchen Ausschau halten und uns die Standorte zumailen (Kartenausschnitte oder GPS-Koordinaten)!!!!

Marieta hat ihre Brut (?) aufgegeben und zieht nun in den Queichwiesen bei Ottersheim, Offenbach, Bellheim und Zeiskam der Bewässerung nach. Dort hält sie sich ab und an auch gleichzeitig mit Odysseus und vielen anderen Störchen auf.

Rudi hat die Felder und die Ufer des Waldsees bei Weinheim für sich entdeckt, The Rose ein Gebiet in Bruchsal, das sich Am Eisweiher (vielleicht derzeit feucht??) nennt sowie die Rheinauen zwischen Karlsruhe und Bruchsal.

Sichtungen von Borni II und Odysseus

22.5.18

Nimrip stammt aus dem Parc d'Orangerie in Strasbourg und hat gestern Abend dort einen Besuch abgestattet. Hoffentlich fühlt er sich nicht zu den vielen Störchen dort hingezogen. In Strasbourg gibt es nämlich schon sehr viele in der Stadt, die immer wieder zu negativen Schlagzeilen führen, die manchmal verallgemeinert werden und die Störche allgemein in Mißkredit bringen.

Odysseus ließ sich am 19.5. morgens zwischen 8 und 9 Uhr auf einem Hausdach in Ottersheim während der Morgentoilette fotografieren. Ansonsten hält er sich in den Queichwiesen und den Feldern zwischen Knittelsheim und Ottersheim auf. Derzeit können wir tatsächlich mehr Störche in den Feldern beobachten. Durch die letzten Platzregen sind sie gut „stocherbar“ und werden teilweise den recht hoch gewachsenen Wiesen vorgezogen, denn im hohen Gras ist die Nahrung schlecht ausfindig zu machen.

Borni II wurde in einem Kompostierwerk in Braunschweig fotografisch festgehalten. Er muss auf seiner Dänemark-Reise auf jeden Fall bessere Nahrungsgründe gesehen haben, denn er ist viele Wiesenbereiche angefliegen.

Bei Weinheim sucht Rudi immer wieder das Kompostierwerk auf, ähnlich wie The Rose bei Bruchsal.

Marieta hat ein wertvolles Altrheingebiet bei Eich entdeckt, ganz in der Nähe des Naturschutzgebietes Kühkopf-Knoblochsaue.

Besenderungstour 2018

Am Samstag, den 16.6.18, ist es wieder so weit!

Zum vierten Mal werden rheinland-pfälzische Jungstörche (und ein Einjähriger) mit GPS-Sendern ausgerüstet; dieses Mal kommen 19 Sender zum Einsatz, insgesamt werden dann an dem Projekt zwischen 2015 und 2018 82 Störche teilgenommen haben!

Wir beginnen um

8.30 Uhr in **Knittelsheim** in der Kirchstr. 13 im Anwesen Waldecker mit 3 Jungstörchen. Hier wird Herr Landrat Brechtel für einen Storch die Patenschaft übernehmen.
(Koordinaten 49,19254 8,250025)

10.00 Uhr in **Kleinfischlingen**, am Ende der Poststraße, sollen Süwe IV und Soweiva sowie ein weiteres Küken den Sender erhalten.
(49,25889 8,189312)

11.15 Uhr werden Elly, Otti und Kalif in **Lustadt** im Anwesen Gauweiler besendert.
(49,24551 8,279858)

13.00 werden die beiden Sender des Storchvereines von Lachen-Speyerdorf in **Duttweiler** Am Hintergraben vergeben.
(49,30254 8,22809)

14.00 Uhr in Worms Am Tierpark sollen 2 Küken die Sender des NABU Worms und der Freizeitbetriebe **Worms** erhalten.
(49,61725 8,37325)

17.45 Uhr wird Herr Götz bei Dietrichingen auf dem **Kirschbacherhof** die Patenschaften für Franco-Paula und für Hans-Hermine übernehmen. Nach der Geschlechtsbestimmung erhalten sie erst Ihre „richtigen“ Namen.
(49,20698 7,42855)

Am Sonntag, den 17.6., um

10.00 Uhr geht es dann in **Neupotz** im Nollgrund weiter mit Paul, Mogli und Fred
(49,10145 8,351292)

11.30 Uhr bekommt ein einjähriger Storch, der in der **Bornheimer** Pflegestation gesund gepflegt wurde, den Sender von Borni III.
(49,22105 8,16788)

Hiermit sind Sie herzlich eingeladen, sich die eine oder andere Besenderung an diesen beiden Tagen anzuschauen und danken allen, die sie durch ihren Beitrag ermöglicht haben!

Die meisten rheinland-pfälzischen Senderstörche sind in Deutschland

11.6.18

Mit phänomenalem Schwung zog Borni II von Nord-Dänemark wieder Richtung Süden und hat jetzt die Höhe von Belfort erreicht. 7 der Senderstörche halten sich derzeit noch in Deutschland auf.

Durch das feuchte, warme Wetter stehen derzeit die Wiesen besonders hoch, weshalb sie größtenteils ziehen in die Äcker ziehen. Wenn das Gras der Wiesen so hoch ist, dass sie nicht erfolgreich jagen können, weichen sie auch in ungewöhnliche Lebensräume, wie Weinberge, Straßendämme usw. aus. Manchmal sieht man sie die Reihen der Maisäcker ablaufen. Ab 15. Juni dürfen auch die Wiesen wieder gemäht werden, die in EU-Programmen sind. Aber das Wetter muss auch mitspielen! Auf feuchtem Boden können die Traktoren nicht fahren!

Nicole	Deutschland	Worms	Industriegebiet	Deponie	
Adebar	Deutschland	Landau	Rödersheim-Gronau	Acker	Wiese
Enaitsirhc	Deutschland	Zweibrücken	Birkwieserhof	Acker	Wiese
Marieta	Deutschland	Karlsruhe	Neupotz	Acker	
Rudi	Deutschland	Mannheim	Ofling	Acker	

The Rose	Deutschland	Bruchsal	Bruchsal	Acker	
<i>Odysseus</i>	Deutschland	Landau	Knittelsheim	Dorf	Wiese
Borni II	Frankreich	Belfort	Buethwiller	Wiese	
Nimrip	Frankreich	Obernai	Valff	Acker	Wiese
Jockel	Spanien	Madrid	La Aldehuela y la Torrecilla	Acker	Wiese
<i>Jessica</i>	Lebt noch	Keiner weiß,	wo!		

!

Besenderung von Störchen in Rheinland-Pfalz (16.6./17.6.18)

Bereits seit 2015 bekommen ausgewählte Störche, vor allem Jungstörche, GPS-Sender, um mehr über ihr Verhalten und vor allem über die Gefahren, denen sie ausgesetzt sind, zu erfahren.

Insgesamt erhielten in diesen vier Jahren 82 Störche in Rheinland-Pfalz Sender. Von diesen leben nur noch 10 sicher und die 19 von diesem Wochenende, die noch nicht ausgeflogen sind.

Am letzten Samstag wurde es wieder aufregend für die Vertreter der Aktion PfalzStorch, für den Biologen und wissenschaftlichen Leiter der Störchenbesenderung, Dr. Wolfgang Fiedler aus Radolfszell, für die Zuschauer und natürlich für die 19 Störche, die einen GPS-Sender bekamen.

In Knittelsheim fanden die Sender von den verstorbenen Störchen Peter und Alexa in Hyazinth und Vitus neue Träger. Im Beisein von Landrat Brechtel erhielt Gerd oder vielleicht auch Gerda, je nachdem, ob es ein Männchen oder Weibchen ist, den von ihm finanzierten Sender.

In Kleinfischlingen erwarteten rund 60 Interessierte und ein Fernsichteam des SWR die Leute von der Aktion PfalzStorch. Hier war alles liebevoll von der Bürgermeisterin Regina von Nidda vorbereitet, einschließlich einer originellen Verköstigung in Form kleiner Gebäckstörche! Der mit einer Gopro ausgestattete Beringer der Südpfalz, Christian Reis, holte die drei Kleinen, wie immer mit größter Vorsicht und Umsicht, vom Nest herunter. Vor laufender Kamera und unter den Augen der begeisterten Zuschauer und des Landrates der Südlichen Weinstraße, Dietmar Seefeldt, wurden SÜWE IV, SoWeiWa (für Sonne, Wein, Wald!) und TWIX die rucksackartigen Datenlogger, wie die Sender auch genannt werden, genau angepasst. So, wie es momentan aussieht, wird TWIX auch Teilnehmer eines Kunstprojektes, dessen Ergebnis im österreichischen Linz im nächsten Jahr präsentiert werden wird.

An dem Nest in der Gärtnerei Gauweiler in Lustadt warteten die Senderpaten von Elly, Otti und Kalif gespannt auf das Ereignis. Auch hier verlief alles glatt und die drei Jungvögel konnten, wie alle anderen auch, auf ihren Gesundheitszustand untersucht, vermessen, gewogen und besendert werden.

In Duttweiler entschied sich das Team um die Beringerin von Rheinhessen und der Rheinpfalz, Ingrid Dorner, die Vögel im Nest am Hintergraben nicht mit in das Projekt zu nehmen, weil deren Federkleid nicht ausreichend entwickelt war und man ihnen das Gewicht eines Senders von 25 – 50 g nicht zumuten wollte. Daher wichen die Störchenleute auf die Tiere des Nestes am Kropsbach aus. Hier stehen die Namen noch nicht fest, werden aber demnächst auf der Website www.pfalzstorch.de unter Besendungsprojekt bekannt gegeben, so dass ihre Wege in der kostenlosen App animaltracker von jedermann online verfolgt werden können.

Die Freizeitbetriebe und der NABU von Worms finanzierten jeweils einen der neuen, nur 25 g schweren Sender für Olly und Ruby. Viele Interessierte und eine Kindergruppe des NABU verfolgten aufmerksam und muckmäuschenstill die ganze Aktion. Alle atmeten hörbar auf, als die drei wieder sicher in ihrem nur mit einem großen Hubsteiger erreichbaren Nest abgelegt wurden. In der Westpfalz bekamen auf dem Kirschbacherhof Franco-Paula und Hans-Hermine, deren Namen nach der Geschlechtsbestimmung noch genau festgelegt werden, ihre Sender. Die Familie Götz unterstützte von Anfang an das Projekt mit dem Kauf der über 2000 Euro teuren Sendern.

Am Sonntagmorgen holten Christian Reis und Beate Mühlhoff aus den überfluteten Rheinauen bei Neupotz drei Jungstörche aus einem der schönst gelegenen Nester in Rheinland-Pfalz. Dazu war allerdings voller Einsatz nötig, denn die beiden wurden in dem überschwemmten Gebiet klatschnass, während Fred, Mogli und ein noch unbenannter Jungstorch, alles unbeschadet

überstanden. In dieses Nest wurde ein vierter Jungvogel aus Großfischlingen ausgewildert, der einen Elternteil durch einen Unfall verloren hatte. Störche nehmen fremde Jungen ohne jegliche Schwierigkeit an, so dass er als Wildvogel ausfliegen kann.

Das ganze Jahr über musste ein Jungstorch vom Zapfhof in Kandel in der Storchenscheune von der Aktion PfalzStorch gepflegt werden, denn er konnte im letzten Sommer nicht richtig fliegen, wovon er aber direkt nach seiner Besenderung mit Bravour das Gegenteil unter Beweis stellte. Weil er recht klein und vor allem kurzbeinig geblieben ist, nannte ihn die Organisatorin der Besendungsaktion und Leiterin des Storchenzentrums, Christiane Hilsendegen, bereits im letzten Jahr einen Bonsai-Storch. Im animaltracker wird er auf Wunsch vieler den Namen BONSAI tragen!

!

Die Senderstörche von 2018

Einige der am 16.6. besenderten Jungvögel haben noch keine festen Namen, was sich aber demnächst ändern wird.

In dem Portal movebank, zu dem nur Leute Zugang haben, die unmittelbar an dem Projekt beteiligt sind, sind die Tiere schon zu sehen.

Alle sitzen natürlich (und glücklicherweise!) noch in ihren Nestern, so dass man im animaltracker auch noch nicht viel sehen würde.

Name	Ringnummer	Ort	Gewicht	Tarsus	Länge	Breite	Tiefe
Hyazinth	AW377	Knittelsheim	3300	23,8	11,5	2,5	3,0
Vitus	AW375	Knittelsheim	3900	23,0	12,0	2,4	3,5
Gerd	AW374	Knittelsheim	3800	22,0	12,0	2,5	3,2
SÜWE IV	AW355	Kleinfischlingen	4000	22,5	12,5	2,4	3,3
SoWeiWa	AW356	Kleinfischlingen	4200	22,0	12,2	2,5	3,7
TWIX	AW357	Kleinfischlingen	3400	20,0	12,2	2,3	3,0
KALIF	AW273	Lustadt	3800	19,3	10,4	2,4	2,9
ELLY	AW271	Lustadt	3600	21,7	11,2	2,3	3,0
OTTI	AW272	Lustadt	3600	19,5	11,5	2,1	2,8
Hartwig	A1P19	Duttweiler	3400	20,5	11,0	2,5	2,8
Carola	A1P20	Duttweiler	3000	19,0	10,0	2,3	2,8
OLLI	A1P74	Worms	3200	20,6	12,5	2,3	3,2
RUBY	A1P75	Worms	3900	22,2	13,0	2,4	3,8
Franco-Paula	A1R27	Dietrichingen	4000	22,7	12,3	2,5	3,6
Hans-Hermine	A1R26	Dietrichingen	4200	23,0	13,0	2,5	3,4
Fred	AW532	Neupotz	3200	19,1	11,1	2,4	2,7
Paul IV-Paula	AW533	Neupotz	3000	20,0	12,0	2,5	3,0
Mogli	AW534	Neupotz	3300	21,5	12,0	2,5	2,9
Bonsai	AX471	Bornheim	3000	17,0	14,5	2,4	2,8

Erster Senderstorch verloren

In Duttweiler am Kropsbach wurde letzte Woche einer der besenderten Störche, die Carola, nicht mehr beim Futter betteln beobachtet.

Leider konnte er nur noch tot geborgen werden. Bis jetzt sieht es so aus, als ob sie eines natürlichen Todes gestorben wäre.

Der Sender, ein ganz neuer von diesem Jahr, soll ein in der Storchenscheune gesund gepflegter Altvogel aus Bornheim tragen. Die Beobachtung eines Altvogels ist besonders spannend und aufschlussreich.

Ansonsten sitzen die Jungstörche in der Pfalz und in Rheinhessen noch in den Nestern und üben fleißig das Fliegen, einen halben oder einen Meter, über dem Nest.

Die ersten Jungstörche auf dem Weg in den Süden

Bei der Wiesenbewässerung in den Queichwiesen waren insgesamt 13 unserer Senderstörche. Zeitweise hielten sich knapp 400 Störche gleichzeitig bei Ottersheim auf. Darunter wurden auch zwei Schwarzstörche entdeckt. Einen konnte ich mit einem Spektiv fotografieren (daher der schwarze Rand und die mindere Bildqualität).

Trotz der großen Trockenheit wurde nicht überall in den Queichwiesen für die Landwirtschaft gewässert, woraufhin viele Störche am letzten Samstag und Sonntag in großen Schwärmen (bis zu 100 Stück) hoch aufstiegen und alsbald verschwanden.

Leider ist der animaltracker immer noch nicht in Betrieb für die neuen Senderstörche.

Aber über movebank lassen sich interessante Beobachtungen machen. m und w bedeuten in der unten stehenden Liste männlich bzw. weiblich. Bereits 8 der Jungstörche sind in Frankreich, wenn auch immer noch ziemlich "heimatnah".

Bei Paul IV funktioniert der Sender nicht mehr. Carolas Sender bekam DERAT771, ein männlicher Altstorch, der in der Pflegestation gesund gepflegt wurde.

31.7.18

m	SÜWE IV	Deutschland	Bruchsal	Bad Schönborn	Acker
m	AT771	Deutschland	Germersheim	Sondernheim	Flussaue
m	Mogli	Deutschland	Karlsruhe	Graben-Neudorf	Wiese
m	ELLY	Deutschland	Landau	Ottersheim	Wiese
m	KALIF	Deutschland	Landau	Knittelsheim	Wiese
w	Hyazinth	Deutschland	Landau	Ottersheim	Wiese
w	OTTI	Deutschland	Landau	Ottersheim	Wiese
w	Bonsai	Deutschland	Landau	Zeiskam	Wiese
w	OLLI	Deutschland	Worms	Worms	Wiese
m	Hans	Deutschland	Zweibrücken	Kirschbacher Hof	Wiese
m	SoWeiWa	Frankreich	Basel	Helfrantzkirch	Wiese
w	Fred	Frankreich	Hagenau	Wintzenbach	Deponie und See
m	RUBY	Frankreich	Haguenau	Wintzenbach	Deponie und See
m	Hartwig	Frankreich	Lons-le-Saunier		Wiese
m	Gerd	Frankreich	Saint-Avold	Neufvillage	
m	Franco	Frankreich	Sarralbe	Keskastel	Bachaue
w	TWIX	Frankreich	Strasbourg	Schlettstadt	Wiese und See
m	Vitus	Frankreich	Strasbourg	Schlettstadt	Wiese und See
	Nicole	Frankreich	Haguenau	Wintzenbach	Deponie

	Adebar	Deutschland	Schifferstadt	Dannstadt	Acker
	Enaitsirhc	Deutschland	Zweibrücken	Kirschbacherhof bis Bierbach	Wiese
	Marieta	Deutschland	Karlsruhe	Eggenstein- Leopoldshafen	Flussaue
	Rudi	Deutschland	Darmstadt	Büttelborn	Deponie
	The Rose	Deutschland	Karlsruhe	Eggenstein- Leopoldshafen	Flussaue
	<i>Odysseus</i>	Deutschland	Landau in der Pfalz	Ottersheim	Wiese
	Borni II	Frankreich	Chalon-sur- Saone	Marnay	Acker und Deponie
	Nimrip	Frankreich	Strasbourg	Bischoffsheim	Acker und Deponie
	Jockel	Spanien	Madrid	Colmenar Viejo	Acker und Deponie
m	Paul IV				Sender funktioniert nicht mehr
w	Carola				Tot im Nest

Twix doch weitergezogen

7.8.18

Glücklicherweise haben der acceleration viewer und movebank nicht Recht behalten und Twix ist offensichtlich wohlbehalten auf eine wohl bekannte Deponie (Vila-sana) im Großraum Lleida weiter gezogen.

Bereits am 03.08. erreichte Hartwig Spanien

6.8.18

Hartwig, der im animaltracker noch Duttweiler genannt wird, hat bereits die Gegend um Lleida erreicht.

Twix befindet sich seit 21 Stunden „auf“ einem Haus in Olot, was gar nichts Gutes verheißt.

Viele hat es auch schon nach Frankreich gezogen:

Bis Strasbourg kamen Elly, Hyazinth und Nimrip. Otti und Olli sind südlich von Lyon, SÜWE IV bei Montpellier, Kalif bei Montelimar, Vitus und SoWeiWa bei Bourg-en-Bresse, Borni II südlich von Dijon. Mogli kam bis in die Nähe von Belfort.

Weiter westlich geraten ist Gerd, der wie Hans die Gegend um St. Avold inspiziert. Auch Franco bleibt im Westen in der Gegend um Sarrebourg. Enaitsirhc hat Pont-a-Mousson erreicht.

Ruby hat es nach Gundelfingen und Fred an die deutsch-schweizerische Grenze bei Rheinfelden verschlagen.

Odysseus genießt noch weiter die Wasserwiesen, die der Pflingling aus Bornheim, der Maxime heißen soll, demnächst kennen lernen wird. Teamy wird sie hoffentlich auch in guter Erinnerung behalten.

Ebenso in Deutschland fliegt Bonsai nahe bei Minfeld.

Der Sender von Maxi wurde geborgen und wiederverwendet, allerdings an einem Schmutzgeier. Dieser war in Marokko gesund gepflegt worden. Da man sich nicht sicher war, ob er mit der Freiheit gut zurecht kommen würde, hat man ihm diesen Sender angezogen.

Einige Sender hinken der Zeit hinterher

Die neuen Sender werden beim animaltracker momentan nicht pünktlich aktualisiert. Ich hoffe, die Sache kann verbessert werden.

Nur noch 7 der Senderstörche halten sich in Deutschland auf, darunter sind nur Vögel, die mindestens ein Jahr sind. Auffallend ist auch, dass sie sich in sehr guten Lebensräumen wie z. B. Wiesen aufhalten, während die Mehrzahl unserer Frankreich- und Spanienkandidaten auf Deponien oder zu Kompostwerken fliegen. Die Trockenheit hat in Frankreich und Spanien wohl noch schlimmere Ausmaße angenommen als bei uns hier.

16.08.2018

Marieta	2018-08-16	Deutschland	Karlsruhe	Flussaue
The Rose	2018-08-16	Deutschland	Karlsruhe	Flussaue
Bonsai	2018-08-16	Deutschland	Landau	Wiese
<i>Odysseus</i>	2018-08-10	Deutschland	Landau	Wiese
Teamy	2018-08-15	Deutschland	Landau	Wiese
Rudi	2018-08-16	Deutschland	Neustadt	Acker
Adebar	2018-08-16	Deutschland	Schifferstadt	Acker
Mogli	2018-08-15	Frankreich	Belfort	Wiese
Borni II	2018-08-16	Frankreich	Bourg-en-Bresse	Acker
Franco	2018-08-14	Frankreich	Cleremont-Ferrand	Deponie
Hyazinth	2018-08-16	Frankreich	Dijon	Deponie
Nimrip	2018-08-10	Frankreich	Lunéville	Kompostwerk
Nicole	2018-08-15	Frankreich	Lyon	See
ELLY	2018-08-16	Frankreich	Lyon	Acker
Gerd	2018-08-15	Frankreich	Metz	Deponie
Hans	2018-08-15	Frankreich	Metz	Deponie
SÜWE IV	2018-08-15	Frankreich	Montpellier	See
Enaitsirhc	2018-08-16	Frankreich	Nancy	Deponie
SoWeiWa	2018-08-15	Frankreich	Narbone	Deponie
Vitus	2018-08-16	Frankreich	Narbonne	Wald
OTTI	2018-08-15	Frankreich	Narbonne	Acker

Fred	2018-08-15	Schweiz	Basel	Dorf
RUBY	2018-08-15	Spanien	Girona	Deponie
Maxime	2018-08-16	Spanien	Girona	Deponie
KALIF	2018-08-16	Spanien	Lleida	Deponie
Hartwig	2018-08-16	Spanien	Lleida	Deponie
TWIX	2018-08-15	Spanien	Lleida	Deponie
Jockel	2018-08-16	Spanien	Madrid	Deponie

Bereits drei Stromtode

21.8.18

Leider gibt es noch immer nicht von allen Senderstörchen aktuelle Daten.

Nur noch Odysseus, Bonsai und Teamy halten sich in den Queichwiesen auf.

Am weitesten flog bisher Olli, der bereits ein großes Bewässerungsgebiet um Isla Mayor (Südspanien) erreicht hat.

7 Jungvögel sind in die Umgebung von Lleida gezogen, wo leider sehr viele Störche überwintern oder rasten. In diesem Gebiet gibt es viele ungesicherte Masten. Da auch Senderstörche aus anderen Projekten dorthin zogen, ist anzunehmen, dass die Jungstörche dorthin den großen Gruppen folgen.

Alle drei Jungen aus dem Lustadter Nest scheinen dem Stromtod anheimgefallen zu sein. Bei Otti ist es bereits sicher, bei den Elly und Kalif müssen noch weitere Informationen abgewartet werden.

Ellys Sender nur ausgefallen

Elly lebt ganz offensichtlich gerade sehr gut, denn sie ist bis Südfrankreich weitergezogen, während ihr Sender offensichtlich einen heftigen Aussetzer hatte.

Kalif und Otti tot

23.8.18

Sowohl Kalif als auch Otti sind gestorben, denn ihre Kadaver wurden gefunden. Inwieweit die Sender wieder einsetzbar sein werden, muss noch geprüft werden.

Noch immer ist Olli der Jungvogel, der am weitesten nach Süden vordrang. Allerdings gehört sein Sender leider zu denen, die nicht aktuell im animaltracker melden. Laut Herrn Fiedler liegt das an technischen Problemen in movebank, einem gigantischen Datensystem, in das alle möglichen besenderte Tierarten mit jeweils zahlreichen Individuen eingespeist werden. Bei der Datenmenge und Komplexität kann halt auch mal was schief gehen. So wie mit Ellys, von der es einfach später wieder aktuelle und sehr positive Meldungen gab.

Auch SoWeiWa und Franco haben immerhin schon die Mitte Spaniens erreicht.

Teamy, der nach seiner Genesung in der Pflegestation freigelassen wurde, kehrte jeden Abend von den Queichwiesen bei Ottersheim/Offenbach auf sein Nest zurück. Aber in den letzten zwei Tagen

zog er bis Bourg-en-Bresse. Falls dieser Vogel im nächsten Jahr zurückkommt, wird es höchst interessant einen langjährigen Brutvogel im animaltracker zu verfolgen. Wir erhoffen uns viele Informationen zu Nahrungsbiotopen und Gewohnheiten.

Odysseus hält sich zusammen mit der einjährigen Bonsai noch immer in den Queichwiesen auf. Im animaltracker zeichnet Odysseus ein merkwürdiges Muster auf: er übernachtet fast jede Nacht auf einer anderen Laterne am Zeiskamer Fußballplatz.

Von Hans kommen leider schon seit 3 Tagen keine aktuellen Daten. Auch er trägt einen der neuen Sender. Hoffentlich liegt die Verzögerung nur daran.

7 Störche tot unter einem Mast

27.8.18

Welch verheerende Wirkung ein nicht gesicherter Strommast haben kann, macht das untere Foto all zu deutlich. Außer The Rose hatte es noch 6 weitere Störche erwischt. Sie alle trugen keinen Ring, werden also in keiner Statistik erfasst.

In Deutschland sollten alle Masten bis 2012 gesichert sein, damit Großvögel keinen Stromschlag mehr an ihnen bekommen können. Kleinvögel sind nicht gefährdet. Dafür wurde auch einiges an Sicherungsmaßnahmen ergriffen. Leider sind aber immer noch nicht alle Masten gesichert, so dass es auch in Deutschland immer wieder zu Stromtod-Opfern kommt. Die Dunkelziffer liegt dabei sehr hoch.

Gerade im Gebiet um Lleida in Spanien muss es noch sehr viele dieser hochgefährlichen Masten geben. Ausgerechnet in dieser Gegend überwintern unzählige Weißstörche aus Westeuropa.

SÜWE IV in Afrika

28.8.18

Am 26.8. um ca. 12.00 Uhr begann SÜWE IVs Querung der Straße von Gibraltar. Nach 25 Minuten hatte sie wieder Boden unter den Flügeln. Am Abend landete sie bei Mechra Bel Ksiri (Marokko), wo sie sich laut movebank auch jetzt noch aufhält.

Auch Franco in Marokko

29.8.18

Heute Morgen hat Bonsai die Queichwiesen-Gegend verlassen und sich als letzter auf den Weg nach Süden gemacht. Bis auf die Höhe von Basel war er heute Morgen schon.

Odysseus zog schon am 27.8. morgens von Offenbach weg und erreichte heute Morgen schon Valence.

Am weitesten nördlich (von den rheinland-pfälzischen Senderstörchen) hält sich Enaitsirhc bei Pont-à-Mousson mit täglichem Deponiekontakt auf. Gestern Mittag überquerte Franco die Straße von Gibraltar und meldete sich abends von Ksar el-Kebir in Marokko. Also die rheinland-pfälzische Nr. 2 für dieses Jahr.

SÜWE IV ist noch ein kleines Stück weiter nach Süden gezogen. Für Hartwig sieht es derzeit nicht gut aus.

Franco und SÜWE IV auf gleicher Deponie

30.8.18

Viel unterschiedlicher hätten die Zugwege von Franco und SÜWE IV nicht sein können, um letztendlich genau zur gleichen Zeit in Sichtweite voneinander an den Sickerwassergruben einer

Deponie bei Rabat einzutreffen.
 Hartwig oder sein Sender werden laut movebank auf einer Straße transportiert. Mehr kann ich derzeit leider noch nicht sagen.

Während seines Kunstprojektes hat Moritz Matschke die Sender von The Rose und Kalif sicher gestellt. Auf seiner Website www.moritzmatschke.com stellt er das [Projekt](#) und seinen Verlauf vor. Sehens- und sehr lesenswert!

Hartwig
 3.9.18

Moritz Matschke hat den Sender von Hartwig geborgen. Da seine Beschleunigungsdaten sehr abrupt enden, liegt auch hier ein Stromschlag sehr nahe.

Ellys Sender hatte vor dem 22.8. schon einmal einen Aussetzer, aber jetzt dauert er schon seit dem 28.8. an. Hoffentlich steckt nur ein technisches Problem dahinter!

Olli als dritter in Afrika!
 5.9.18

Endlich hat Olli den großen Flug über die Straße von Gibraltar gewagt. Schon mehrmals war er in den potentiellen "Abreisegebieten", ist aber wieder umgedreht. Gestern Nachmittag überflog er ziemlich genau zwischen Tanger und Ceuta die afrikanische Küste Richtung Larache.

Fred verließ am 1.9. zum letzten Mal die Deponie Bages (bei Narbonne) . Seit dem 2.9. liegt er wohl an einer Stelle. Viel mehr ist leider nicht zu sehen, da sein Sender schon seit dem 22.7. keine Beschleunigungsdaten mehr übermittelte. Es sieht so aus als, ob auch er genau wie Vitus (seit 2.9.) tot dort liegt.

Nach Elly wurde gesucht. Aber sie konnte nicht gefunden werden, was noch die Hoffnung zulässt, dass doch nur der Sender kaputt gegangen ist.

Bereits 5 Stromtote
 07.09.2018

Aufgrund von technischen Problemen übertrug der Sender von Elly erst gestern wieder Daten, darunter auch die Beschleunigungsdaten. Aus ihnen und den kmz-daten geht hervor, dass Elly beim abendlichen Landeanflug auf einen Mast einen Schlag erlitten hat, dann noch 243 m segelte oder flatterte um dann reglos liegen zu bleiben.

Vitus und Fred werden gesucht. Für Elly wird noch jemand gesucht.

Franco	2018-09-06	Afrika	Marokko	Casablanca	
SÜWE IV	2018-09-06	Afrika	Marokko	Imsouane	
OLLI	2018-09-05	Afrika	Marokko	Kenitra	
Fred	2018-09-02	Europa	Frankreich	Bages	nur noch an einer Stelle
Vitus	2018-09-02	Europa	Frankreich	Bages	nur noch an einer Stelle
Nicole	2018-09-05	Europa	Frankreich	Bourg-en-Bresse	

Enaitsirhc	2018-09-06	Europa	Frankreich	Nancy	
Gerd	2018-09-05	Europa	Frankreich	Narbone	
OTTI	2018-08-12	Europa	Frankreich	Narbonne	stromtod
Borni II	2018-09-06	Europa	Frankreich	Villars-les-Dombes	
Teamy	2018-09-05	Europa	Spanien	Alcazar de San Juan	
SoWeiWa	2018-09-05	Europa	Spanien	Cartagena	
TWIX	2018-09-05	Europa	Spanien	Cordoba	
Nimrip	2018-09-06	Europa	Spanien	Girona	
ELLY	2018-08-29	Europa	Spanien	Lleida	stromtot
Hartwig	2018-08-25	Europa	Spanien	Lleida	stromtot
KALIF	17.08.2018	Europa	Spanien	Lleida	stromtot
Marieta	2018-09-06	Europa	Spanien	Lleida	
Maxime	2018-09-05	Europa	Spanien	Lleida	
Odysseus	2018-09-06	Europa	Spanien	Lleida	Mautstelle
The Rose	2018-08-24	Europa	Spanien	Lleida	stromtot
Jockel	2018-09-06	Europa	Spanien	Madrid	
RUBY	2018-09-05	Europa	Spanien	Madrid	
Bonsai	2018-09-06	Europa	Spanien	Mollerussa	
Adebar	2018-09-06	Europa	Spanien	Puertollano	
Hyazinth	2018-09-06	Europa	Spanien	Roses	
Hans	2018-09-05	Europa	Spanien	Toledo	
Mogli	2018-09-05	Europa	Spanien	Zaragoza	
Rudi	2018-09-06	Europa	Spanien	Zaragoza	

Bereits 9 tote Senderstörche

10.9.18

Während die Sender von Elly und Fred gefunden werden konnten, blieb der von Vitus unauffindbar trotz Suche durch Dominique Clément!

Auch hat Twix die Straße von Gibraltar gemeistert. Am Samstagnachmittag hat er wohl eine günstige Thermik-Situation genutzt und ist gestern Abend schon bei Rabat gewesen. Während es ihm und den anderen Afrika-Fliegern gut geht, ist SÜWE IV wohl seit dem 7.9. tot, denn ab da gibt es keinen Ausschlag bei Beschleunigungsdaten mehr. Bereits 8 der diesjährigen Senderstörche und The Rose aus dem Projekt von 2016 mussten in diesem Sommer ihr Leben lassen. Carola war schon im Nest gestorben.

12 vom diesjährigen Projekt fliegen noch und 9 von vorherigen Projekten.

Übersicht

26.9.18

Mit etwas Verzug kommen nun wieder neuen Informationen nach meinem Urlaub.

Von Twix, Franco und Olli fehlen jegliche Meldungen. Leider kann man in dieser Gegend nicht sagen, ob nur das Handy-Netz nicht ausreicht oder, ob den beiden etwas zugestoßen ist. Hier müssen wir noch warten.

Maxime befindet sich, noch lebend, in der „Finca de La Alfranca“. Soeben kam die Meldung herein, dass er verletzt aufgefunden worden war und bald wieder frei gelassen werden kann. Endlich mal eine gute Nachricht!

Borni II, ein wirklich hochinteressanter Kandidat, der es bis Nord-Dänemark geschafft hatte, liegt jetzt tot in einem französischen Teich bei Villars-les Dombes. Gerade wurde wohl er oder sein Sender gefunden und zu einem Haus transportiert. Bei Marieta ist das Datum verstellt, so dass missverständliche Meldungen kommen. Das wird von Herrn Fiedler korrigiert werden.

Von den 20 2018igern leben nur noch 9. Mindestens 4 starben durch einen elektrischen Schlag. Genauso verstarb auch The Rose, die von 2016 stammte. Hoffentlich sind die Afrika-Zieher nicht auch verloren!

Auch SoWeiWa Stromtodopfer

Ihr Kadaver wurde von Mitarbeitern der spanischen Naturschutzorganisation SEO unter einem Strommast in der Nähe der Deponie von Malaga gefunden.

Gerd am 14. als 7. in Afrika

17.10.18

7 Rheinland-Pfälzer haben den Weg bis Afrika geschafft. Leider ist von Franco nichts zu vernehmen, aber das muss in dem Grenzgebiet noch nichts heißen. Jessica (2015) hatte sich 6 Wochen nicht gemeldet.

Olli hält sich zwar seit 6.10. in einem kleinen Gebiet auf, aber seine Beschleunigungsdaten sehen noch nach einem völlig gesunden Vogel aus.

Marieta konnte immer noch nicht aus der Pflegestation entlassen werden. Da muss ich Nachforschungen anstellen.

Borni II an Botulismus gestorben

25.10.18

Nach eingehender Untersuchung von Borni II in Frankreich steht die Diagnose fest: Tod durch Botulismus.

Herr Dr. Fiedler erklärte dazu: "Das Gift wird vom Bakterium Clostridium botulinus gebildet, das besonders gut in warmen, schlammigen, flachen Gewässern gedeiht und immer wieder zu Massensterben bei Wasservögeln führen kann. Unter allen telemetrierten Störchen ist das der erste einigermaßen gesicherte Fall als Todesursache."

Für Franco gibt es nur noch wenig Chancen.

Bei Marieta stimmt auch etwas nicht. Hoffentlich liegt es wieder nur an den verstellten Daten. Herr Dr. Fiedler wird sich drum kümmern.

Marieta

29.10.18

Der Sender von Marieta hat ein Problem mit der Stromversorgung. Laut Herrn Dr. Fiedler ist mit dem Vogel allerdings alles in Ordnung. Es ist beabsichtigt, den Sender später eventuell mit einer sogenannten Empfangsstation auszulesen.

Maxime läuft weiterhin in der Pflegestation herum. Warum sie noch nicht frei gelassen werden kann, soll angefragt werden.

Twix Sender meldet seit zwei Tagen nicht, was aber in der Gegend nichts zu heißen hat.

Der Künstler Puck (Moritz Matschke) kommt Olli im Senegal immer näher. Olli hält sich in einem Savannen-Gebiet auf (siehe Foto bei Moritz Matschke <https://moritzmatschke.com/author/moritzmatschke/>). Aktuelle Fotos aus dem Senegal zu bekommen, ist wirklich ein Luxus.

Twix in Mauretanien umgekommen

7.11.18

In der Nacht vom 29. auf den 30.10. muss Twix etwas zugestoßen sein. Die Beschleunigungsdaten danach sehen alles andere als normal aus. Da er sich aber danach noch "bewegte" oder bewegt wurde, fiel das zuerst nicht auf.

Momentan wird sein Sender in einem Haus oder einer Hütte aufbewahrt. Die Rückholung dieses Senders dürfte sehr schwierig bis unwahrscheinlich sein, da das Grenzgebiet von Mauretanien als unsicher gilt.

Für Franco besteht kaum noch Hoffnung, während sich Olli noch munter durch Mauretanien bewegt, allerdings im Grenzgebiet zum Senegal.

Hyazinth hält sich bei Lleida im Centre de Vallcalent auf, ob aus gesundheitlichen Gründen oder aus Bequemlichkeit ist bis jetzt unklar.

Twix – ein Jagdopfer

8.11.18

Wie ich schon vermutet hatte, ist Twix ein Jagdopfer geworden. Laut Herrn Dr. Fiedler weist alles darauf hin, dass er vom 29. auf den 30. 10.18 in Südmauretanien getötet wurde.

"Beim Abschalten des Loggers um 20:00 UTC lebte der Vogel noch, am nächsten Morgen bei Einschalten des Loggers befand sich dieser in unnatürlicher Seitenlage und 20km südöstlich des Schlafplatzes. Um 3:00 UTC erreichte er ein Haus in der Ortschaft Timbedra, wurde dann in den Folgetagen an verschiedene andere Stellen im Ort und wieder zurück getragen und einmal auf einen 40 km weit führenden Ausflug nach Süden mitgenommen. Offensichtlich wurde er oft im Dunklen aufgehoben, die letzte Meldung mit bereits fast leerer Batterie erfolgte am 3.11. spätnachmittags. Ich interpretiere das als Abschuss durch einen Jäger."

Da es keine Kontakte nach Südmauretanien gibt, kann der Sender höchstwahrscheinlich nicht geborgen werden.

Nach Nicole wird in der Nähe von Villars-les-Dombes an einem See/Teich gesucht. Da er bei seinem Ableben ein ähnliches Verhalten gezeigt hat wie Borni II, soll der Vermutung "Botulismus" nachgegangen werden. Dazu muss er aber erst einmal gefunden/geborgen werden! Helfer sind informiert.

Marieta soll noch leben, aber die Batterie ihres Senders funktioniert nicht mehr richtig. Falls sie sich wieder auflädt, könnte sie wieder im animaltracker beobachtet werden.

Überblick über die Senderstörche

28.11.2018

Adebar	Spanien	Sevilla	Los Palacios y Villafranca	Deponie	Bewässertes Feld
RUBY	Marokko	Ksar el-Kebir		Bewässertes Feld, Bachaue	
Hans	Marokko	Rabat	OumAzza	Deponie	Sickerwassergrube
Gerd	Marokko	Tanger	Martil	Flussdelta	
OLLI	Senegal	Touba		Savanne	
Nimrip	Spanien	Empuriabrava	Casrello d'Empuries	Bewässertes Feld	
Enaitsirhc	Spanien	L'Escala	Torroella de Montgri	Bewässertes Feld	
Bonsai	Spanien	Lleida	Montoliu de Lleida	Deponie	übernachtet bei Mautstation
Odysseus	Spanien	Lleida	Montoliu de Lleida	Deponie	pendelt zw. Deponie und Station, zusammen mit Bonsai
Hyazinth	Spanien	Lleida		Tierpark	seit 21. nur noch dort
Jockel	Spanien	Madrid	La Aldehuela y la Torrecilla	Deponie	Vertedero de Valdemingomez
Mogli	Spanien	Madrid	Valdemingomez	Deponie	pendelt zw. Deponie und See
Teamy	Spanien	Sevilla	Isla Mayor	Bewässertes Feld	

Marieta	Spanien	Zaragoza	Cartuja Baja	Acker	Letzte Meldung, angeblich Batterie leer
Maxime	Spanien	Zaragoza	Finca de La Alfranca		Seit 9.9. in Finca de La Alfranca
Rudi	Spanien	Zaragoza	Tudela	Deponie, See	
Franco	Mauretaniien				Sender zerstört, wahrscheinlich Jagdopfer
Nicole	Frankreich				nur noch Teile des Kadavers, aber Sender nicht gefunden
SÜWE IV	Marokko				tot an einem Wasserbehälter gefunden

Überblick über die Senderstörche

17.12.2018

RUBY	Marokko	Ksar el-Kebir		Bewässertes Feld, Deponie
Hans	Marokko	Rabat	OumAzza	Deponie, Sickerwassergrube
Gerd	Marokko	Tanger	Martil	Flussdelta
OLLI	Senegal	Mbar		Savanne
Enaitsirhc	Spanien	L'Escala	Fontclara	Bewässertes Feld
Bonsai	Spanien	Lleida	Montoliu de Lleida	Deponie
Hyazinth	Spanien	Lleida	Montoliu de Lleida	Deponie, Tierpark!
Odysseus	Spanien	Lleida	Montoliu de Lleida	Deponie
Jockel	Spanien	Madrid	Valdemingomez	Deponie, Flussaue
Mogli	Spanien	Madrid	Valdemingomez	Deponie, Flussaue
Nimrip	Spanien	Palafrugell	Palau-Sator	Bewässertes Feld
Adebar	Spanien	Sevilla	Los Palacios y Villafranca	Bewässertes Feld, Deponie
Teamy	Spanien	Sevilla	Los Palacios y Villafranca	Bewässertes Feld, Deponie
Maxime	Spanien	Zaragoza	Finca de La Alfranca	in Pflege
Rudi	Spanien	Zaragoza	Tudela	Deponie, Sickerwassergrube

